

Bündner Tagblatt



Redaktion: 7007 Chur, Tel. 081/255 50 50 – Abo/Zustellung: Tel. 0844 226 226, abo@suedostschweiz.ch – Inserate: Südostschweiz Publicitas AG, Tel. 081/255 58 58

DIE SÜDOSTSCHWEIZ

Mittwoch, 4. April 2012

GRAUBÜNDEN

7

St. Moritz

Lang ersehnter «Startschuss»

Nach jahrelangen Diskussionen, Volksabstimmungen und Streitereien ist gestern der Spatenstich zum Bau des neuen Hallenbads in St. Moritz erfolgt.

Mit dem Spatenstich für den Bau des Sportzentrums/Hallenbad Ova Verva in St. Moritz konnte gestern offiziell ein neues Kapitel in der Geschichte rund um das neue Hallenbad begonnen werden.

Der St. Moritzer Gemeindepräsident *Sigi Aspöckli* begrüßte die geladenen Behördenvertreter, Gäste der Planerteams, und der am Bau beteiligten Unternehmer. Mit der offiziellen «Spatensticherklärung» gab er den «Startschuss» für das Bauwerk, das im Sommer 2014 eröffnet wird. Auf drei grosszügig konzipierten Geschossen entstehen Angebote in den Bereichen Sportschwimmen, Springen, Lernschwimmen, samt Funtower mit drei Wasserrutschen.

Schnee- statt Spatenstich

Zudem wird das Sportzentrum mit einem Wellnessbereich und ei-



Schnee statt Erde: Der Spatenstich des neuen Sportzentrums und Hallenbad in St. Moritz verkam gestern zum Schneeschaukeln. (Foto Roll Canal)

nem Fitness- und Trainingsbereich ausgestattet. Ein Outdoorcenter für die Bereiche Langlauf und Sommernutzung, samt Restaurant, run-

den das entstehende Angebot in St. Moritzer Bad ab.

Mit Blick auf die auf der Bauparzelle vorhandenen Schneereste hiess die Devise für einmal nicht Spatenstich, sondern Schneeschaukeln. Dank Manpower pur wurde das Gelände für den Baumeister vom Schnee befreit. Beteiligt waren gut zwei Dutzend Vertreter der Hallenbadkommission und des Planerteams, angeführt von den Projektverfassern, den Architekten *Andrea Deplazes* und *Meinrad Morger* (Arge Bearth & Deplazes Architekten, Chur und Morger + Dettli Architekten, Basel).

Resultat «vieler Kämpfe»

Die offizielle Ansprache hielt der Churer Architekt *Deplazes*. Dies im Namen des Planer- und Generalpla-

nerteams. *Deplazes* reflektierte über das vor zwei Jahren von einer namhaften Jury gekürte Siegerprojekt, das eine grosse Mehrheit und schliesslich auch die St. Moritzer Stimmberechtigten überzeugt hat. Er streifte den komplexen Planungsverlauf, der dem Team «manche Knacknuss bot und betreffend des Kostenbudgets stetiges Kämpfen erforderlich machte».

Abschliessend betonte er: «Wir sind heute nicht angetreten, um hochtrabende Spekulationen über Erfolg oder Misserfolg dieses Projekts ins Kraut schießen zu lassen, sondern etwas bescheidener, um mit Schaufel und Spaten Tatsachen zu schaffen. Wir beginnen jetzt mit der Realisierung des lange gehegten Traums vom Bad St. Moritz.» (bt)



Visualisierung des Aussenbeckens.

(zVg)